

ΔΙΑΓΩΝΙΣΜΟΣ ΕΚΠΑΙΔΕΥΤΙΚΩΝ ΕΤΟΥΣ 2006
ΚΕΝΤΡΙΚΗ ΕΠΙΤΡΟΠΗ ΔΙΑΓΩΝΙΣΜΟΥ

Κλάδος: **ΠΕ 07 ΓΕΡΜΑΝΙΚΩΝ**

ΕΞΕΤΑΣΗ ΣΤΗΝ **ΠΡΩΤΗ** ΘΕΜΑΤΙΚΗ ΕΝΟΤΗΤΑ
(**Γνωστικό αντικείμενο**)
Σάββατο 27-1-2007

Να απαντήσετε στα επόμενα τρία (3) **ΕΡΩΤΗΜΑΤΑ**.

ΕΡΩΤΗΜΑ 1^ο:

- Το ερώτημα αποτελείται από είκοσι τέσσερις ισοδύναμες ερωτήσεις (1-24). Αφού διαβάσετε το παρακάτω κείμενο να απαντήσετε με τη μέθοδο των πολλαπλών επιλογών στις ερωτήσεις του **ΕΡΩΤΗΜΑΤΟΛΟΓΙΟΥ** που ακολουθεί. Για τις απαντήσεις σας να χρησιμοποιήσετε το ειδικό **ΑΠΑΝΤΗΤΙΚΟ ΦΥΛΛΟ**.
- Κάθε ερώτηση συμμετέχει κατά **1,25 %** στη διαμόρφωση της βαθμολογίας της πρώτης θεματικής ενότητας.

Zusammenleben von Kulturen

1 Bereist man in der Urlaubszeit ein anderes Land für zwei Wochen, so erlebt man die Fremde als erfrischende Abwechslung zum Gewohnten. Bleibt man jedoch länger in einem Land, beginnt man sich verloren zu fühlen.

"Einen Kulturkreis kennzeichnen heimliche Regeln. Kultur ist eine unsichtbare,

5 unbewusste Steuerung, wie die Menschen miteinander umgehen und wie sie den alltäglichen Dingen Sinn abgewinnen", erläutert Prof. Moosmüller vom Institut für Interkulturelle Kommunikation an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

"Können sie ihrem Umfeld keinen Sinn abgewinnen, dann können sie als Menschen nicht funktionieren." Einwanderer befinden sich in einer solchen Ausnahmesituation.

10 Sie leben jeweils in einem besonderen Umfeld, finden sich dort als Minderheit wieder und in einer Wirklichkeit, die viele Fragen aufwirft.

Die Kultur in der Kapsel

Die Einwanderer erschaffen sich eine neue Kultur und Tradition, die sie an ihre Kinder weitergeben. Einerseits nähern sie sich an die Kultur an, in der sie

15 leben, andererseits werden Traditionen, die es irgendwann einmal in der fernen Heimat gab, neu belebt und gepflegt - denn es ist eine eigene Migrationskultur.

Zwei Seelen in einer Brust

Prof. Moosmüller: "Menschen im Ausland müssen ihre eigene Kultur pflegen, sonst werden sie emotional unglücklich. Sie schaffen ihr Leben in der Fremde nicht, wenn

20 sie nicht genug von dem haben, was ihnen vertraut vorkommt." Trotzdem verspüren die Einwanderer einen immer größer werdenden Druck sich anzupassen. "Der Druck kommt aus der Person. Schließlich haben sich die Zuwanderer an einem bestimmten Punkt entschieden, sich oder ihren Nachkommen ein besseres Leben zu ermöglichen. Sie sind bewusst ausgewandert und wollen in der anderen Gesellschaft und Kultur bestehen. Dafür haben sie ihr eigenes Timing, und es werden noch für lange Zeit zwei Seelen in ihrer Brust wohnen."

Leben und leben lassen

Um den Zuwanderern das Einleben zu erleichtern, sollte die Gesellschaft des Gastlandes keinen zusätzlichen Druck ausüben. "Das ist kontraproduktiv! Aber leider ist das genau das, was in Deutschland passiert." Stattdessen sollte das Einwanderungsland Freiräume schaffen und den Zuwanderern die Zeit geben, die sie brauchen. Prof. Moosmüller betont: "Leben und leben lassen - mit diesem Motto ist den hier lebenden Ausländern am allermeisten geholfen."

Wahrnehmung

35 Unsere Kultur prägt uns so selbstverständlich, dass wir unsere Eigenheiten im Alltag gar nicht wahrnehmen. Erst wenn Menschen aus verschiedenen Kulturen aufeinander treffen, werden die Unterschiede offenbar. Sie haben Formen des Erlebens, Denkens und Verhaltens, die sich mit unseren nicht vereinbaren lassen.

Riechen

40 Auch der Geruchssinn kann sich in verschiedenen Völkern von unterschiedlichen Düften betören lassen: Während Amerikaner bestrebt sind, möglichst viele Gerüche zu übertünchen und zu unterdrücken, können andere Völker viele uns unangenehme Gerüche durchaus genießen. In Asien werden Knoblauchdunst, Räucherstäbchen und der Geruch offener Garküchen als vertraut empfunden, während ihnen die 45 parfümierte Luft europäischer und amerikanischer Länder merkwürdig vorkommt.

Zeiterleben

Zeit ist Geld - ein Motto, das nur in westlichen Ländern gilt. Wir haben eine Zeitachse im Kopf, auf der es ein Vorher und ein Nachher gibt, mit ständiger Orientierung auf die Zukunft.

50 In Asien dagegen verläuft die Zeit zyklisch, als ein Auf und Ab zwischen günstigen und ungünstigen Momenten, die es zu ergreifen und zu vermeiden gilt. Zeit wird im asiatischen Kulturraum festgemacht an Jahresfesten und saisonalen Prozessen.

Entsprechend unterscheidet sich der jeweilige Umgang mit Zeit - etwa in punkto "Pünktlichkeit". Gilt hierzulande bei Geschäftsterminen die Pünktlichkeit "auf die 55 Minute", so sehen wir das bei privaten Anlässen schon lockerer: Man erscheint fünf bis fünfzehn Minuten nach dem vereinbarten Termin. Kommt man noch später, fühlt man sich zu einer Entschuldigung verpflichtet. In Lateinamerika hingegen kommt man in der Regel 45 Minuten "zu spät". Eine Zeitspanne, die bei Geschäftsterminen

in Europa und Nordamerika als beleidigend empfunden wird.

60 Sprache

Nicht nur, dass weltweit die unterschiedlichsten Sprachen gesprochen werden - Sprache ist auch ein Instrument. Die Welt, die man wahrnimmt und erlebt, wird in hohem Maße durch die Sprache bestimmt. Gleichzeitig spiegelt sich in der Sprache, wie ein Kulturkreis seine Welt erlebt.

(nach: www.br-online.de/alpha/deutschklasse/kultur)

ΕΡΩΤΗΜΑΤΟΛΟΓΙΟ

1. Worum geht es im Text?

- α) Um Verhaltensmuster im Ausland
- β) Um Toleranz und Zusammenleben
- γ) Um Kommunikation
- δ) Um Fremdsprachenlernen

2. Welches der folgenden Wörter kommt dem Wort „heimliche“ (Zeile 4) im Textzusammenhang am Nächsten?

- α) private
- β) geheime
- γ) häusliche
- δ) mystische

3. Wie kann man den Satz „wie sie den alltäglichen Dingen Sinn abgewinnen“ (Zeile 5-6) umschreiben, ohne dass der Sinn verändert wird?

- α) wie alltägliche Dinge ihren Sinn verlieren
- β) wie sie alltägliche Dinge erledigen
- γ) wie sie ihren Alltag bewältigen
- δ) wie sie Alltägliches verstehen

4. Wie kann man den Satz „Können sie ihrem Umfeld keinen Sinn abgewinnen“ (Zeile 8) umschreiben, ohne dass der Sinn verändert wird?

- α) Wenn die Einheimischen sie nicht verstehen
- β) Wenn Sprache, Schrift und Kultur des fremden Landes unbekannt sind
- γ) Wenn sie die eigene Sprache, Schrift und Kultur nicht beherrschen
- δ) Wenn Gespräche mit ihrem Freundes- und Bekanntenkreis keine Logik ergeben

5. Welcher der folgenden Ausdrücke kommt dem Ausdruck „in einer Wirklichkeit, die viele Fragen aufwirft“ (Zeile 11) im Textzusammenhang am Nächsten?

- α) in einer Wirklichkeit, die viele Fragen beantwortet
- β) in einer aufgeworfenen Wirklichkeit mit vielen Fragen
- γ) in einer fragenden Wirklichkeit
- δ) in einer Wirklichkeit, die viele Fragen stellt

6. Wie kann man den Satz „die sie an ihre Kinder weitergeben“ (Zeile 13-14) umschreiben, ohne dass der Sinn verändert wird?

- α) die sie ihren Kindern beibringen
- β) die sie ihren Kindern schenken
- γ) die sie ihren Kindern vorenthalten
- δ) die ihre Kinder zu entwickeln haben

7. Was wird vom Autor in dem Absatz „Die Kultur in der Kapsel“ (Zeile 12-16) geäußert?

- α) Einwanderer nehmen Traditionen auf, genauso wie sie in ihrer Heimat gepflegt werden
- β) Einwanderer nehmen Traditionen auf, die nicht mehr in ihrer Heimat gepflegt werden
- γ) Einwanderer nehmen nur Traditionen aus dem Zuwanderungsland auf
- δ) Einwanderer nehmen Traditionen mit Hilfe ihrer Kinder auf

8. **Wie ist die Einstellung des Autors gegenüber den jeweils entstehenden Migrationskulturen?**
α) Er hat eine eher positive Meinung
β) Er hat eine eher skeptische Meinung
γ) Er hat eine eher negative Meinung
δ) Seine Meinung geht nicht aus dem Text hervor
-
9. **Welches der folgenden Wörter kommt dem Wort „pflegen“ (Zeile 18) im Textzusammenhang am Nächsten?**
α) hegen
β) entwickeln
γ) verbessern
δ) bestimmen
-
10. **Welcher der folgenden Ausdrücke kommt dem Ausdruck „emotional unglücklich“ (Zeile 19) im Textzusammenhang am Nächsten?**
α) psychisch aggressiv
β) affektiv unsicher
γ) negativ eingestellt
δ) gefühllos
-
11. **Warum spüren die Einwanderer einen immer größeren Druck sich anzupassen?**
α) Die Regierung im fremden Land drängt dazu
β) Die Verwandten im Heimatland zwingen sie dazu
γ) Ihre Arbeitgeber im fremden Land erwarten es von ihnen
δ) Sie möchten sich in die Gesellschaft integrieren
-
12. **Zu welcher Schlussfolgerung kommt der Absatz „Zwei Seelen in einer Brust“ (Zeile 17-26)?**
α) Die Einwanderer werden sich nie anpassen
β) Nach einer bestimmten Zeit schaffen es endlich die Einwanderer, sich von der eigenen Kultur zu befreien
γ) Die Einwanderer schaffen es sich anzupassen, indem Vertrautes und Unvertrautes koexistieren
δ) Die Einwanderer passen sich nicht an, weil die eigene Kultur weiterhin dominiert
-
13. **Welcher der folgenden Sätze kommt dem Satz „Das ist kontraproduktiv!“ (Zeile 29) im Textzusammenhang am Nächsten?**
α) Das ist passiv!
β) Das ist schlecht!
γ) Das ist unmoralisch!
δ) Das ist das Motto!
-
14. **Was meint Professor Moosmüller mit dem Motto: „Leben und leben lassen“ (Zeile 32)**
α) Zuwanderer leben getrennt von anderen Zuwanderern
β) Es müssen Wohnungen für die Zuwanderer gefunden werden
γ) Zuwanderer sollen nicht sprachlich unterdrückt werden
δ) Raum und Zeit sollten für die Zuwanderer geschaffen werden
-
15. **Welches der folgenden Wörter kommt dem Wort „Eigenheiten“ (Zeile 35) im Textzusammenhang am Nächsten?**
α) Eigenschaften
β) besondere Verhaltensweisen
γ) Vorurteile
δ) Manieren
-
16. **Welcher der folgenden Ausdrücke kommt dem Ausdruck „Formen des Erlebens, Denkens und Verhaltens“ (Zeile 37-38) im Textzusammenhang am Nächsten?**
α) Verhaltenheit
β) Verhaltensforschung
γ) Verhaltensmuster
δ) Verhältnis
-

17. **Welcher der folgenden Ausdrücke kommt dem Ausdruck „sich ... betören lassen“ (Zeile 40-41) im Textzusammenhang am Nächsten?**
- α) sich beeinflussen lassen
 - β) sich verändern
 - γ) sich neutralisieren
 - δ) sich hinreißen lassen
-
18. **Welcher der folgenden Sätze kommt dem Satz „Während Amerikaner bestrebt sind“ (Zeile 41) im Textzusammenhang am Nächsten?**
- α) Während Amerikaner daran gewöhnt sind
 - β) Während Amerikaner daran interessiert sind
 - γ) Während Amerikaner dafür bekannt sind
 - δ) Während Amerikaner sich enorm anstrengen
-
19. **Zu welcher Schlussfolgerung kommt der Absatz „Riechen“ (Zeile 39-45)?**
- α) Man empfindet einen Geruch als angenehm, wenn es um ein Parfüm geht
 - β) Man empfindet einen Geruch als angenehm, wenn er einem vertraut ist
 - γ) Man empfindet einen Geruch als angenehm, wenn er für einen merkwürdig ist
 - δ) Man empfindet einen Geruch als angenehm, wenn er mit Essen zu tun hat
-
20. **Welcher der folgenden Ausdrücke kommt dem Ausdruck „nach dem vereinbarten Termin“ (Zeile 56) im Textzusammenhang am Nächsten?**
- α) nach dem abgesprochenen Termin
 - β) nach dem angebotenen Termin
 - γ) nach dem abgesagten Termin
 - δ) nach dem verschobenen Termin
-
21. **Welcher der folgenden Ausdrücke kommt dem Ausdruck „die... empfunden wird.“ (Zeile 58-59) im Textzusammenhang am Nächsten?**
- α) die sich ... empfindet
 - β) die ... zu empfinden ist
 - γ) die man ... empfinden muss
 - δ) die man ... empfindet
-
22. **Zu welcher Schlussfolgerung kommt der Absatz „Zeiterleben“ (Zeile 46-59)?**
- α) Der Autor bevorzugt das asiatische Zeiterleben
 - β) Der Autor hält das Zeiterleben im Westen für positiv
 - γ) Der Autor drückt sich hinsichtlich der Arten von Zeiterleben ironisch aus
 - δ) Der Autor will den Unterschied zwischen zwei Kulturen betonen
-
23. **Welches der folgenden Wörter kommt dem Wort „Instrument“ (Zeile 62) im Textzusammenhang am Nächsten?**
- α) Gerät
 - β) Mechanismus
 - γ) Mittel
 - δ) Gegenstand
-
24. **Welcher der folgenden Sätze kommt dem Satz „Gleichzeitig spiegelt sich in der Sprache, wie ein Kulturkreis seine Welt erlebt.“ (Zeile 63-64) im Textzusammenhang am Nächsten?**
- α) Die Sprache ermöglicht uns, die Welt zu verstehen
 - β) Die Sprache ermöglicht uns, die Kultur zu bestimmen
 - γ) Die Sprache ermöglicht uns, die Umwelt zu vermeiden
 - δ) Die Sprache ermöglicht uns, einen Kulturkreis zu erleben

ΕΡΩΤΗΜΑ 2^ο:

- Να αναπτύξετε την απάντησή σας στο ειδικό **ΤΕΤΡΑΔΙΟ**.
- Το ερώτημα συμμετέχει κατά **40 %** στη διαμόρφωση της βαθμολογίας της πρώτης θεματικής ενότητας.

In der Zeitschrift "Deutschlehrer in Griechenland" lesen Sie folgende Ankündigung:

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,
wir möchten uns in unserer nächsten Ausgabe mit dem Thema
„Deutschsprachige Bücher und Filme im DaF-Unterricht“
beschäftigen. Habt Ihr Ideen, Vorschläge oder vielleicht auch
Erfahrungen?
Schreibt uns einen Artikel zu diesem Thema.
Macht bitte mit!**

Schreiben Sie einen Artikel zu dem oben angegebenen Thema, der in der Zeitschrift veröffentlicht werden soll.

Beziehen Sie sich dabei auf folgende Punkte:

- **Welches Buch / Welchen Film würden Sie vorschlagen? Wie ist der Titel des Buchs bzw. des Films?**
- **Worum geht es im Buch bzw. im Film?**
- **Wie würden Sie das Buch bzw. den Film im Unterricht einsetzen?**
- **Welche Schwierigkeiten könnten beim Einsetzen des Buchs bzw. des Films im Unterricht auftreten?**

Der Artikel soll einen Umfang von 250-300 Wörtern haben.

Wichtiger Hinweis: Unterschreiben Sie mit X und erwähnen Sie keine persönlichen Daten!

ΕΡΩΤΗΜΑ 3^ο:

- Το ερώτημα αποτελείται από είκοσι τέσσερις ισοδύναμες ερωτήσεις (25-48). Αφού διαβάσετε το παρακάτω κείμενο, να απαντήσετε με τη μέθοδο των πολλαπλών επιλογών στις ερωτήσεις του **ΕΡΩΤΗΜΑΤΟΛΟΓΙΟΥ** που ακολουθεί. Για τις απαντήσεις σας να χρησιμοποιήσετε το ειδικό **ΑΠΑΝΤΗΤΙΚΟ ΦΥΛΛΟ**.
- Κάθε ερώτηση συμμετέχει κατά **1,25 %** στη διαμόρφωση της βαθμολογίας της πρώτης θεματικής ενότητας.

HERINGER, HANS JÜRGEN (2004). Interkulturelle Kommunikation. Grundlagen und Konzepte. Tübingen/Basel: Francke.

- 1 In einer sich globalisierenden Welt, in der zunehmend Menschen unterschiedlicher Sprach- und Kulturgemeinschaften aufeinander treffen, drängt sich die Frage auf, wie trotz der Verschiedenheit Verstehens-, Verständigungs- und Verständnisprozesse initiiert werden können. Für den Fremdsprachenunterricht erweist sich dies in dem
- 5 Sinne als eine neue Herausforderung, als die traditionellen Sprachlernleistungen Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben (und Übersetzen) um einen kulturellen Aspekt erweitert werden müssen, damit die Lernenden auf die gesellschaftliche Wirklichkeit außerhalb des Unterrichts vorbereitet werden. In diesem Zusammenhang steht der vorliegende Band, der sich in neun Kapiteln mit dem schwierigen und komplexen
- 10 Thema der Interkulturellen Kommunikation befasst. Darauf wird bereits im Vorwort der Monographie hingewiesen:

Dieses Büchelchen hier hat eine lange Geschichte. Und in dieser Geschichte spielt eine Hauptrolle mein guter Freund Volker Hinnenkamp. Er hat mich nicht nur initiiert, nein er hat auch direkten Anteil daran. Vor allem all die gemeinsamen Seminare und

15 *Trainings über die Jahre und seine Sammlung von Critical Incidents haben das Buch mitgeschrieben. Aktueller Auslöser war dann das gemeinsame Projekt bei der Virtuellen Hochschule Bayern, zu dem das Buch als Begleitmaterial Verwendung finden soll. Natürlich kann ein Buch nicht ein solches Programm ersetzen. Bei der Umsetzung merkt man schmerzlich, was in diesem Medium verloren geht. Aber jedes*

20 *Medium hat bekanntlich seine Vorteile.*

In der Interkulturellen Kommunikation ist man im Nachen auf hoher See. Navigation gibt es da wenig. Da lauert als Scylla: Der naive Optimismus, dass mit gutem Willen auch die Interkulturelle Kommunikation funktioniert. Schließlich sind wir doch alle

25 *Menschen. Und auf der anderen Seite Charybdis, die insinuiert, dass man sich eben gut vorbereiten muss und möglichst viel über fremde Kulturen wissen sollte. Das ist sicherlich nicht schlecht, aber im Sturm versagt oft genug das Navigationssystem. Dann muss man spontan gut reagieren auf neue, unberechenbare Situationen. Ja, und selbst wenn man dieses Abenteuer bestanden hat, ist man noch nicht der Gefahr der Stereotypisierung entronnen.*

- 30 In Kap. 1 versucht Heringer das Phänomen der menschlichen Kommunikation zu beleuchten: Was ist Kommunikation, welche Kommunikationsmodelle gibt es, was

sind die Axiome der Kommunikation.

In Kap. 2 "Sprechen und Verstehen" setzt er sich mit den Begriffen 'Zeichen', 'Bedeutung' und 'Verstehen' auseinander. Zudem wird das Phänomen der Bedeutung unter Berücksichtigung des Sprach- und Kulturspezifikums diskutiert. Dies ist insofern wichtig, als das Verstehen zustande kommen kann, wenn sprachliche Zeichen ähnlich gedeutet werden.

In Kap. 3 werden die Grundlagen der Gesprächsanalyse behandelt. Dabei wird u. a. auf die Sprechakttheorie eingegangen.

40 In Kap. 4 werden die nichtsprachlichen Kommunikationsformen und ihre Bedeutung in der Kommunikation zwischen Menschen unterschiedlicher Sprachen und Kulturen analysiert: Gestik, Mimik und Paraverbales.

Kap. 5 "Sprache und Kultur", 6 "Kultur erfassen" und 7 befassen sich mit der komplexen Beziehung zwischen Sprache und Kultur.

45 Weiterhin wird die Relevanz der Begriffe 'Hotspots', 'Hotword' und 'Somatismen' in der Kommunikation in interkulturellen Begegnungsräumen dargestellt (Kap. 7). 'Hotspots' verweisen auf "heiße Stellen in der Interkulturellen Kommunikation". Dabei handelt es sich um Sprachhandlungen, die zwar in jeder Kultur existieren, aber sprach- und kulturspezifisch gedeutet werden. 'Hotwords' sind Wörter, "deren Bedeutung in einem Wörterbuch nachzuschlagen, wenig Sinn macht. Um diese Wörter zu verstehen, muss man in die Kultur der Sprache eintauchen. Nur so kann man zu einem wirklichen Verstehen gelangen, nur so erwirbt man sich die nötige kommunikative Kompetenz". 'Somatismen' beziehen sich auf übertragene Redewendungen, "die oft eine längere Geschichte haben, manchmal auch auf historische Episoden zurückgehen". Gemeint sind damit die idiomatischen Wendungen mit Bezeichnungen menschlicher Körperteile. Beispiele werden aus dem Deutschen und Türkischen genannt.

50 In Kap. 8 "Kulturstandards und Stereotypen" analysiert der Verfasser, wie Menschen anderer Sprach- und Kulturgemeinschaften wahrgenommen werden.

60 In Kap. 9 werden Überlegungen angestellt, wie anhand von Critical Incidents eine interkulturelle Trainingspraxis gestaltet werden kann.

Insgesamt liegt hier eine empfehlenswerte Publikation vor, die jedem, der sich für das komplexe Thema der Interkulturellen Kommunikation interessiert, Wissenswertes vermitteln wird.

SALIFOU TRAORÉ

Ramkhamhaeng University, Bangkok

(nach: Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht [Online])

ΕΡΩΤΗΜΑΤΟΛΟΓΙΟ

25. **Bei dem Text handelt es sich um**
α) eine Rezension
β) eine Zusammenfassung
γ) ein Kapitel aus dem Buch
δ) eine Kurzgeschichte
-
26. **Welcher der folgenden Ausdrücke kommt dem Ausdruck „sich globalisierende Welt“ (Zeile 1) im Textzusammenhang am Nächsten?**
α) Welt, die globalisiert wird
β) Welt, die sich globalisierte
γ) Welt, die zu globalisieren ist
δ) Welt, die sich globalisiert
-
27. **Welcher der folgenden Ausdrücke kommt dem Ausdruck „drängt sich die Frage auf“ (Zeile 2) im Textzusammenhang am Nächsten?**
α) es erhebt sich die Frage
β) wird die Frage verdrängt
γ) wird die Frage geklärt
δ) es bietet sich die Frage an
-
28. **Welche andere Konjunktion könnte im Satz „als die traditionellen...erweitert werden müssen“ (Zeile 5-7) benutzt werden?**
α) wenn
β) indem
γ) dass
δ) so dass
-
29. **Worauf deutet der Verfasser mit dem Ausdruck: „gesellschaftliche Wirklichkeit außerhalb des Unterrichts“ (Zeile 7-8) hin?**
α) auf die hohen Anforderungen an die Arbeitssuchenden wegen der starken Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt
β) auf die großen Schwierigkeiten, die man in der heutigen, von Brutalität gekennzeichneten Gesellschaft zu überwinden hat
γ) auf die erforderlichen Kenntnisse, die heutzutage mehr denn je in einer Gesellschaft nötig sind
δ) auf die harte Realität, die in keiner Hinsicht mit dem geschützten, praxisfernen Mikrokosmos des Unterrichts einhergeht
-
30. **Der Autor sagt, dass Volker Hinnenkamp direkten Anteil an der Monographie habe (Zeile 14), weil**
α) er das Buch mitgeschrieben hat
β) sie zusammengearbeitet haben
γ) sie den Titel zusammen formuliert haben
δ) er das Buch korrigiert hat
-
31. **Welcher der folgenden Ausdrücke kommt dem Ausdruck „aktueller Auslöser“ (Zeile 16) im Textzusammenhang am Nächsten?**
α) aktueller Signalreiz
β) aktueller Vorgang
γ) aktuelle Interpretation
δ) aktuelles Ziel
-
32. **Das Buch wird verwendet als (Zeile 17)**
α) Lehrbuch
β) zusätzliches Material
γ) Textsammlung
δ) Informationsmaterial
-
33. **Welcher der folgenden Sätze kommt dem Satz „Bei der Umsetzung merkt man schmerzlich, was in diesem Medium verloren geht“ (Zeile 18-19) im Textzusammenhang am Nächsten?**
α) Das Buch ist heutzutage unnützlich
β) Das Buch ist kein Medium
γ) Interaktive audiovisuelle Medien sind vielfältiger als Bücher
δ) Mehrere Bücher sind viel besser als ein Buch
-

34. **Welcher der folgenden Ausdrücke kommt dem Wort „bekanntlich“ (Zeile 20) im Textzusammenhang am Nächsten?**
- α) wie wir verstehen
 - β) verständlich
 - γ) selbstverständlich
 - δ) wie jedermann weiß
-
35. **Welcher der folgenden Ausdrücke kommt dem Ausdruck „ist man im Nachen auf hoher See“, (Zeile 21) im Textzusammenhang am Nächsten?**
- α) ist der Erfolg der Kommunikation in großen Maßen fraglich
 - β) befindet man sich in einer unbekanntem sowie riskanten Situation
 - γ) setzt man sich im Nachhinein immer hohe Ziele
 - δ) sollte man über eine gehobene Bildung verfügen
-
36. **Welcher der folgenden Sätze kommt dem Satz „Der naive Optimismus, dass mit gutem Willen auch die Interkulturelle Kommunikation funktioniert.“ (Zeile 22-23) im Textzusammenhang am Nächsten?**
- α) Es ist kindisch zu glauben, dass die Interkulturelle Kommunikation keine komplizierte Frage ist, auch wenn man es gut meint
 - β) Es ist natürlich zu glauben, dass die Interkulturelle Kommunikation mehrere Funktionen hat
 - γ) Es ist einfältig zu glauben, dass die Interkulturelle Kommunikation eine feste Absicht ist
 - δ) Es ist unbefangen zu glauben, dass die Interkulturelle Kommunikation mit gutem Vorsatz nicht funktioniert
-
37. **Wie würde Interkulturelle Kommunikation erfolgen, wenn das „Navigationssystem“ (Zeile 24-26) nicht versagen würde?**
- α) Man wäre eher mit Optimismus gepolstert, aufgrund dessen Kommunikation erfolgreich wäre
 - β) Man wäre über fremde Kulturen so gut informiert, dass ein Misserfolg in der Kommunikation unmöglich wäre
 - γ) Man könnte allen Gefahren entgehen, da man aufgrund persönlicher Erfahrung alles erklären könnte
 - δ) Erfolgreiche Kommunikation fände aufgrund eines Verhaltens statt, das auf Verständnisbereitschaft, Weltwissen und Akzeptanz basieren würde
-
38. **Welcher der folgenden Ausdrücke kommt dem Ausdruck „unberechenbare Situationen“ (Zeile 27) im Textzusammenhang am Nächsten?**
- α) nicht vorhersehbare Situationen
 - β) nicht konfrontierbare Situationen
 - γ) nicht lösbare Situationen
 - δ) nicht leicht zu überwindende Situationen
-
39. **„Gefahren aber genug.“ An welcher Stelle des Textes könnte dieser Satz vorkommen? Nach dem Satz**
- α) „Navigation ... wenig.“ (Zeile 21-22)
 - β) „Der naive Optimismus ... funktioniert.“ (Zeile 22-23)
 - γ) „Das ist ... Navigationssystem.“ (Zeile 25-26)
 - δ) „Dann muss ... Situationen.“ (Zeile 27)
-
40. **Welcher der folgenden Sätze kommt dem Satz „ist man noch nicht der Gefahr der Stereotypisierung entronnen“ (Zeile 28-29) im Textzusammenhang am Nächsten?**
- α) Es besteht immer noch die Gefahr, Stereotype zu schaffen
 - β) Es gibt keine Gefahr, etwas als typisch zu betrachten
 - γ) Die höchste Gefahr ist, auf Stereotype zu verzichten
 - δ) Es besteht immer noch die Gefahr, immer wieder gleich zu reagieren
-
41. **Welchen Titel hat das erste Kapitel des Buchs?**
- α) Sprachliches Wissen
 - β) Sprechhandlungen
 - γ) Grundlagen der Kommunikation
 - δ) Metasprachliche Kommunikation
-
42. **Welcher der folgenden Sätze kommt dem Satz „als das Verstehen zustande kommen kann“ (Zeile 36) im Textzusammenhang am Nächsten?**
- α) so dass man einander verstehen kann
 - β) weil das Verstehen zustande kommen kann
 - γ) falls das Verstehen zustande kommen kann
 - δ) wie das Verstehen zustande kommen kann
-

43. **Welchen Titel hat das dritte Kapitel des Buchs?**
α) Was sind interkulturelle Aussagen?
β) Was ist Sprache?
γ) Was ist Sprachvergleich?
δ) Was ist Konversation?
-
44. **Welchen Titel hat das vierte Kapitel des Buchs?**
α) Zwischenmenschliche Kommunikation
β) Nonverbale Kommunikation
γ) Kommunikationsformen
δ) Beschreibung von Verhaltensmustern
-
45. **Welcher der folgenden Sätze kommt dem Wort „Hotword“ (Zeile 49-52) im Textzusammenhang am Nächsten?**
α) Man kann es im Wörterbuch nachschlagen
β) Es ist im Wörterbuch nicht enthalten
γ) Man kann es verstehen, wenn man die Sprache beherrscht
δ) Man versteht es, wenn man die Kultur der Sprache gut kennt
-
46. **An welcher Stelle des Textes könnte der Satz „Ein Beispiel dafür sei das Wort ‚Heimat‘ im Deutschen.“ vorkommen? Nach dem Satz**
α) „Hotspots‘ verweisen ... Kommunikation.“ (Zeile 46-47)
β) „Hotwords‘ sind Wörter ... wenig Sinn macht.“ (Zeile 49-50)
γ) „Nur so kann ... die nötige kommunikative Kompetenz.“ (Zeile 51-52)
δ) „Beispiele werden ... genannt.“ (Zeile 56)
-
47. **Welchen Titel hat das siebte Kapitel?**
α) Mündliche Sprachproduktion
β) Idiomatic Redewendungen
γ) Kultur und Sprache
δ) Kultur beschreiben
-
48. **Wie ist die Einstellung des Autors zum Buch?**
α) Er hat eine eher positive Meinung
β) Er hat eine eher skeptische Meinung
γ) Er hat eine eher negative Meinung
δ) Seine Meinung geht nicht aus dem Text hervor

Κλάδος: **ΠΕ 07 ΓΕΡΜΑΝΙΚΩΝ**

ΕΞΕΤΑΣΗ ΣΤΗ **ΔΕΥΤΕΡΗ** ΘΕΜΑΤΙΚΗ ΕΝΟΤΗΤΑ
Κυριακή 28-1-2007

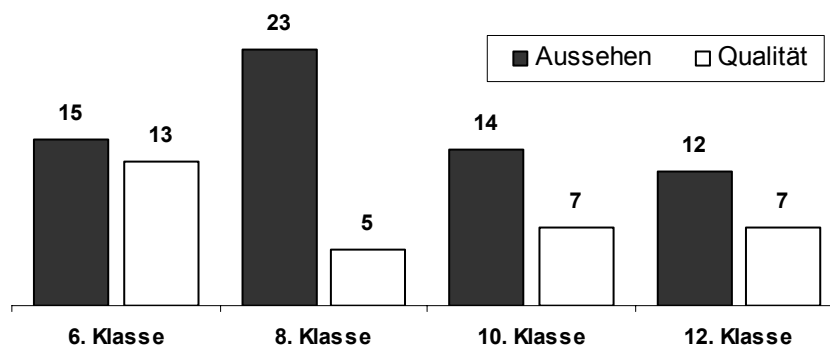
Ε Ι Δ Ι Κ Η Δ Ι Δ Α Κ Τ Ι Κ Η
(συντελεστής βαρύτητας 60%)

Να διαβάσετε την οδηγία, το κείμενο και το σχέδιο μαθήματος που ακολουθούν και να απαντήσετε στα επόμενα δύο (2) ισοδύναμα **ΕΡΩΤΗΜΑΤΑ**. Για τις απαντήσεις σας, τις οποίες μπορείτε να αναπτύξετε κατά βούληση στη γερμανική ή την ελληνική γλώσσα, να χρησιμοποιήσετε το ειδικό **ΤΕΤΡΑΔΙΟ**.

Sie (Kursleiter = KL) unterrichten DaF in der dritten Klasse eines griechischen Gymnasiums. Der Unterricht findet zwei Mal pro Woche statt, und jede Unterrichtsstunde dauert 45 Minuten. In Ihrer Klasse gibt es 16 SchülerInnen (Teilnehmer = TN), und das Niveau der Klasse ist A2 (nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen). In Ihrem Lehrwerk haben Sie bereits das Thema „Mode und Kleidung“ behandelt. Sie haben zusätzlich den folgenden Artikel im Internet gefunden und möchten ihn in der nächsten Unterrichtsstunde einsetzen.

Markenkleidung: Sind Jugendliche markenabhängig?
Umfrage unter Gymnasiasten

Was ist wichtiger – Aussehen oder Qualität



Sind Jugendliche markenabhängig? Wir haben dazu 105 Schüler befragt, darunter 50 Mädchen und 55 Jungen. Eine große Überraschung! Unsere Ergebnisse haben gezeigt, dass Meinungen von Mädchen und Jungen ungefähr gleich sind.

Für fast 60 Prozent aller Befragten sind die wichtigsten Kriterien beim Kauf von Kleidung das Aussehen und die Markenzugehörigkeit. Bequemlichkeit, Preis und Qualität sind weit weniger wichtig.

Wir haben gefragt welche die beliebtesten Marken sind. Die meisten Schüler haben Nike, Puma, Adidas und Reebok genannt. Vielleicht weil diese Marken auch in der Fernsehwerbung häufig vorkommen. Sportliche und musikalische Idole beeinflussen wahrscheinlich auch die Meinungen unserer Mitschüler.

Unsere letzte Frage war, ob die Schüler nur Markenkleidung kaufen. Die meisten haben "Nein" geantwortet.

Unsere Umfrage hat also gezeigt: Die meisten Schüler unserer Schule sind zwar modebewusst aber nicht markenabhängig!

Hannes Blaser, Moritz Henschel, Tim Johann, Klasse 8, Werner-von-Siemens-Gymnasium, Zehlendorf
(Gekürzte Version, aus der Berliner Morgenpost vom 8. Dezember 2003)

	A	B	C	D	E	F
	Zeit	Phase	Ziele (Sprachaktivitäten)/ Kompetenzen	Beschreibung der Interaktion	Sozialformen	Medien
1	3'	Einstieg	1C	Begrüßung und Kommentar/ Diskussion zur Kleidung der TN	Plenum	Stimmen
2	12'	Einführung/ Vorentlastung	2C	Titel wird gezeigt: ‚Markenkleidung: Sind Jugendliche markenabhängig?‘ Zusammengesetzte Wörter im Titel werden abgeleitet/ erklärt. Meinungen der TN werden besprochen – Diskussion. Untertitel wird gezeigt, Umfrage wird besprochen (info). TN nennen mögliche Fragen der Umfrage, die vom KL an die Tafel geschrieben werden.	2E	1. Folie, OHP, Tafel, Kreide
3	5'	3B	Rezeption (schriftlich/ visuell)/ globales LV Verständnissicherung (kommunikative pragmatische funktionale Kompetenz)	TN lesen den Text global, und ihre Vermutungen (Fragen) werden überprüft. TN unterstreichen die Antworten im Text und nennen sie. KL schreibt die Fragen an die Tafel/ auf die Folie oder kreuzt sie an.	Einzelarbeit Plenum	1. Arbeitsblatt Tafel oder Folie
4	5'	Übung und ...(4B)...	4C	TN lesen den Text ... (4D) ... und beantworten die Fragen. KL schreibt die Antworten auf.	Einzelarbeit Plenum	1. Arbeitsblatt Tafel oder Folie
5	5'	5B	Grafiken zu einem Text verstehen und bearbeiten können (kommunikative pragmatische funktionale Kompetenz)	TN bekommen die Grafik der Statistik und ergänzen eine Aufgabe (Lückentext: ‚Was zeigt uns die Grafik?‘).	5E	2. Arbeitsblatt
6	2'	Kontrolle	6C	6D	Plenum	6F
7	2'	Hausaufgabenerteilung (HA)	schriftliche Produktion und ...(7C)	KL verteilt Arbeitsblatt und gibt Anweisungen. HA: ‚Diese (neue) Grafik stammt aus der gleichen Umfrage. Beschreibt die Ergebnisse und drückt eure Meinung aus. Der Text soll nicht mehr als 60 Wörter enthalten‘.	Frontal	3. Arbeitsblatt
8	10'	8B	8C	8D	8E	8F
9	1'	Abschlussphase	Reflexion Motivieren auf nächste Stunde	KL und TN besprechen die Unterrichtsstunde und verabschieden sich.	Plenum	Stimmen

ΕΡΩΤΗΜΑ 1^ο:

Für die Planung einer Unterrichtsstunde wird Ihnen zum obigen Material eine unvollständige Lehrskizze gegeben.

- *Vervollständigen Sie stichwörtlich die Lehrskizze, indem Sie **1C, 2C, 2E, 3B, 4B, 4C, 4D, 5B, 5E, 6C, 6D, 6F** und **7C** ergänzen. Schreiben Sie Ihre Antworten in das Heft.*
- *Kommentieren Sie didaktisch zwei der neun Schritte des in der angegebenen Lehrskizze ausgewählten Unterrichtsvorgehens. Begründen Sie Ihre didaktischen Kommentare.*

ΕΡΩΤΗΜΑ 2^ο:

In der Ihnen gegebenen Lehrskizze stehen noch 10 Minuten Zeit zur Verfügung.

*Planen Sie diesen Teil der Unterrichtsstunde (**8B - 8F**), indem Sie die Phase, Ziele (Sprachaktivität/ Kompetenz), Interaktionen, Sozialformen und Medien beschreiben. Beschreiben Sie auch eine Aufgabe, die Sie für diesen Teil der Unterrichtsstunde für geeignet halten.*